

# Der freie Schwarzwälder

## Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald / Erste Tageszeitung des Oberamts Neuenbürg

### Amtsblatt für Wildbad

mit amtlicher Fremdenliste

Telephon Nr. 41

Erscheint Werktags

Verkündigungsblatt der Königl. Forstämter Wildbad, Meßtern etc.

Beleggebühren in der Stadt vierteljährlich M. 1.35, monatlich 45 Pfg. Bei allen württembergischen Postämtern und Postboten im Orts- und Nachbarkreise vierteljährlich M. 1.25, außerhalb des- selben M. 1.35, hiesig Beleggeld 30 Pfg.

Anzeigen nur 8 Pfg., von auswärts 10 Pfg., die kleinste Zeile 25 Pfg. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Aufträge nach Vereinbarung. Telegramm-Adresse: Freier Schwarzwälder.



Nr. 163

Donnerstag den 16. Juli 1914

31. Jahrg.

## Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

**\* Termin der Reichstagsersatzwahl im 17. württ. Reichstagswahlkreis.** Die durch den Tod des seitherigen Reichstagsabgeordneten für den 17. württ. Wahlkreis (Mavensburg, Kiedlingen, Saulgau, Tettnang) erforderlich gewordene Ersatzwahl ist auf Freitag, den 21. August 1914, anberaumt und als Tag des Beginns der Auslegung der Wahlerlisten Donnerstag, den 23. Juli 1914, bestimmt worden.

**\* Flottenübungsreise.** Das zweite und dritte Geschwader der Hochseeflotte in Kiel sowie die kleinen Kreuzer sind im Laufe der vergangenen Nacht ausgelaufen. Die Schiffe vereinigen sich bei Slangen mit denen des ersten Geschwaders und den Panzerkreuzern zur Sommerübungsreise, die nach Norwegen fährt.

**\* Schaffung einer Marineluftfahrinspektion.** Das Marineverordnungsblatt veröffentlicht eine vom 27. Juni datierte Kabinettsordre des Kaisers, in der die Bildung einer Inspektion des Marineluftfahrwesens mit dem Sitz in Kiel verfügt wird. Der Zeitpunkt der Bildung der Inspektion wird vom Reichsmarineamt noch bekannt gegeben werden.

**\* Neue Expressgutpaletadresse.** Die Eisenbahnpaletadresse für Expressgutendungen auf den deutschen Staatsbahnen ist geändert worden. Die neuen Muster sind bei den Stationen erhältlich. Der bisherige Vordruck darf ab 1. März 1915 nicht mehr verwendet werden. Nach dem neuen Vordruck sind Name, Wohnort und Wohnung des Absenders nicht nur auf dem Abschnitt zur Paletadresse, sondern auch auf dieser selbst in dem hierfür vorgesehenen Raum anzugeben; bei Verwendung von Paletadressen nach dem bisherigen Muster können diese Angaben in der Spalte „Erklärungen“ angebracht werden.

Ausland.

**Herabsetzung der direkten Steuern in Frankreich.**

Die französische Kammer hat in ihrer Nachsitzung am Dienstag die direkten Steuern für 1915 zugleich mit einer Resolution angenommen, durch welche die Regierung aufgefordert wird, bei der im Oktober beginnenden Session eine Vorlage einzubringen betreffend Herabsetzung der Personal- und der Mobiliar-, der Tür- und Fenster-

steuer im entsprechenden Verhältnis zu dem Ergebnis der Einkommensteuer.

**Die Reise Poincarés verschoben.**

Infolge der Verlängerung der parlamentarischen Session ist Präsident Poincarés Mittwoch vormittag um 11 Uhr nicht nach Cherbourg abgereist. Er ist um Mitternacht nach Lankirchen abgereist, wohin sich die Schiffsdivision, die den Präsidenten auf seiner Reise nach Russland begleiten wird, sofort begeben hat. Präsident Poincaré ist Donnerstag früh um 5 Uhr in Lankirchen eingetroffen und hat sich sofort an Bord des Linien Schiffes France eingeschiffet.

**Unaufhaltsames Vordringen der Aufständischen.**

In Durazzo herrscht eine niedergedrückte Stimmung wegen des Falles von Berat und Fieri und wegen des bevorstehenden Einzuges der Aufständischen in Balona, das durch den inzwischen eingetroffenen Hauptmann Chilford mit etwa 1000 Freiwilligen nach Möglichkeit verteidigt werden soll. Die Einnahme der Stadt durch die Aufständischen ist unabwendbar. Zahlreiche Familien sind aus Balona geflüchtet. Ueber ihr Schicksal herrscht in Durazzo im allgemeinen Unklarheit. Die Bewegungen des Feindes in seinen Stellungen am Masub, andauernder Signalwechsel mit der Stadt, sowie Arbeiten in den Stellungen, wo die den Regierungstruppen abgenommenen Geschütze deutlich sichtbar sind, haben täglich Alarmgeräusche über Angriffsbefehle der Aufständischen zur Folge, die insbesondere in den Abendstunden Erregung verursachen. Ein Mohammedaner soll von Schial die vertrauliche Nachricht überbracht haben, die Aufständischen beabsichtigen, Mittwoch nacht Durazzo anzugreifen. Die Nachricht ist ziemlich skeptisch aufgenommen worden, da die Ueberzeugung herrscht, daß die Aufständischen vor ihrer Vereinigung mit den vor Balona liegenden Streitkräften gegen Durazzo nichts unternehmen werden. Nach dorthin gelangten Nachrichten sind die Epiroten bereits bis Durazzo vorgezogen. — Dienstag abend 9 Uhr wurde ein Parlamentär zu den Aufständischen gesandt, der ihnen vorschlagen sollte, entweder mit der Bevölkerung von Durazzo oder mit der Kontrollkommission oder mit dem Fürsten zu verhandeln. Die Aufständischen erwiderten, daß sie, bevor sie eine Entscheidung treffen, den Fall von Balona abwarten wollten. Der Dampfer Herzegovina ist mit 200 Flüchtlingen an Bord, unter denen sich der Präsekt von Koriza befindet, in Durazzo eingetroffen.

Am Dienstag wurde ein größerer Landstrich zwischen Balona und dem Strand längs der Straße von etwa 12000 Flüchtlingen besetzt, die auf dem Wege von Koriza nach Berat aus Furcht vor den Epiroten zu den Aufständischen übergegangen waren.

Die Epiroten haben Siglistra besetzt und die Einwohner entwaffnet.

**Guertas Abreise.**

Die Familie Guertas und andere Verwandte, sowie nahe Freunde, sind am Dienstag in der Richtung auf Berat mit einem Nachtsonderzug abgereist, der sich aus drei Schlaf- und einem Gepäckwagen zusammensetzte. Zwei Militärszüge mit 800 Mann fuhrten voraus und ein Militärszug mit 500 Mann folgte. Auch die Familie des Vizepräsidenten Blanchet ist abgereist. Die gesamte Gesellschaft bestieg den Zug in Villa Guadalupe, einer Station, die 5 Meilen von der Hauptstadt entfernt ist, und nur wenige Leute wußten von der Abreise. Man glaubt, daß Guerta, Blanchet und andere hohe Beamte am Mittwoch abreisen werden.

Neues aus aller Welt.

**\* Flugzeugzusammenstoß.** Auf dem Flugplatz Gories stießen am Dienstag zwei Flugzeuge aneinander. Das Flugzeug des Piloten Geigant verlor die Maschine des kurz zuvor gestarteten Leutnants von der Lüle hinwegzukommen, wobei die Apparate aufeinanderstießen. Geigant erlitt eine schwere Gehirnerschütterung, während von der Lüle ernste innere Verletzungen davontrug.

**\* Der englische Dockstreik.** Von 1000 Arbeitern des Gladstone docks haben sich nur 300 dem Streik der Angestellten des Merseydocks angeschlossen. Viele Fuhrleute unterstützen die Streikenden, indem sie sich weigern, Waren von London zu den Lagerhäusern oder Eisenbahnen zu befördern. Die Hoffnung der Streikenden, die Deffnung der Docks durch den Streik der Angestellten der Kraftwerke unmöglich zu machen, hat sich nicht erfüllt. Dagegen stehen viele Aufsätze und andere schwere Maschinen still. Die Streikenden hoffen binnen 24 Stunden den Hafen so gut wie ganz zu schließen.

**\* Französischer Ballon auf deutschem Boden.** Dienstag abend landete bei Nollingen im Landkreis Weh ein französischer Freiballon mit drei Herren aus Nancy, sämtlich Zivilisten. Die Herren hatten, ohne sich bei

## Barfüßle.

Eine Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Warum ist er denn falsch?“ fragte Amrei, und Tränen schossen ihr in die Augen.

„Das ist ein abschätziges Bögelesgroßchen, der ist nur anderthalb Kreuzer wert.“

„Er hat mir eben nur anderthalb Kreuzer schenken wollen, sagte Amrei streng. Und hier zum erstenmal zeigte sich ein innerer Widerspruch Amreis mit der schwarzen Marann. Diese freute sich fast über jede Boshaftigkeit, die sie von den Menschen hörte, Amrei dagegen legte gern alles zum Guten aus, sie war immer glücklich, und so sehr sie sich auch der Einsamkeit in Träume verlor, sie erwartete doch in der Tat nichts; sie war überrascht von allem, was sie bekam, und war stets dankbar dafür.

„Er hat mir nur anderthalb Kreuzer schenken wollen, nicht mehr, und das ist genug, und ich bin zufrieden.“

Das sagte sie noch oft trotzig vor sich hin, während sie einsam ihre Suppe aß, als spräche sie noch mit der Marann, die gar nicht in der Stube war und unterdes ihre Niese moll.

Noch in der Nacht nähte sich Amrei zwei Plüden zusammen und den Groschen dazwischen, hing das wie ein Amulett um den Hals und verberg es an der Brust.

Es war, als ob der geprägte Vogel auf der Münze allerlei Lust sang und summete Amrei allerlei Lieder, tagelang vom Morgen bis zum Abend, und dabei dachte sie immer wieder hinaus zu dem Landfriedbauer; sie kannte jetzt den Bauer und die Bäuerin und hatte von beiden ein Andenken, und es war ihr immer, als ließe man sie nur noch eine Weile da, dann kommt wieder das Vernerswägelchen mit den zwei Schimmeln, drin sitzen die Bauersleute und holen sie ab und sagen: du bist unser Kind; denn gewiß erzählt jetzt der Bauer daheim von dem Begegnis mit ihr.

da sind die Wiesen noch so grün, und der Hauf liegt zum Dörren darauf gebreitet wie ein feines Netz; die Zeitlosen dazwischen auf, und die Raben fliegen darüber hin, und ihr schwarzes Gefieder glitzert hell im Sonnenlicht; kein Luftzug weht, die Kühe weiden auf den Stoppeläckern, Peitschenknallen und Singen tönt von allen Aedern, und der Holzbirnenbaum schauert still in sich zusammen und schüttelt die Blätter ab. Der Herbst ist da.

So oft Amrei jetzt abends heimkehrte, schante sie die schwarze Marann fragend an, sie meinte, diese müsse ihr sagen, daß der Landfriedbauer geschickt habe, um sie abzuholen, und mit schwerem Herzen trieb sie die Gänse auf die Stoppelfelder, die so entfernt waren vom Wege, und immer wieder lenkte sie nach dem Holderwasen. Aber schon standen die Hecken blätterlos, die Lerchen zwitscherten kaum mehr in schwerem niederen Fluge, und noch immer kam keine Nachricht, und Amrei hatte ein tiefes Bangen vor dem Winter, als wie vor einem Kerker. Sie tröstete sich nur mit dem Lohne, den sie jetzt erhielt, und der war allerdings reichlich. Keine ihrer Untergebenen war gefallen, ja nicht einmal eine flügelarm geworden. Die schwarze Marann verkaufte nicht nur die Federn, die Amrei gesammelt hatte, zu gutem Preise, sondern wies auch Amrei an, daß sie sich nicht nach altem Brauche neben dem allgemeinen Geldlohn ein Stück Kirchweihkuchen geben lasse für jede einzelne Gans, die sie gehäutet hatte; sie ließ sich vielmehr den Kuchen in Brot verwandeln, und so hatten sie fast den ganzen Winter vollauf Brot, freilich oft sehr altbackenes, aber Amrei hatte, wie die schwarze Marann sagte, lauter gesunde Mauszähne, mit denen sie alles knusperte konnte.

Als man im Dorfe nichts als dreschen hörte, sagte Amrei einmal: „Den ganzen Sommer lang hört das Ager in der Aehre nichts als Lerchengesang, und jetzt schlagen ihm die Menschen mit dem Drechslegel auf den Kopf; das klingt ganz anders.“

Mit seltsamen Plüden starrte sie oft in den Herbsthimmel, er war so hell, so wolkenrein; und auf der Erde, „In die steckt eben ein alter Einsiedel,“ lautete wiederum der Endreim der schwarzen Marann.

VI.

Eine Frau, die ein einsam abgechiedenes Leben führt, sich ihr Brot ganz allein bäckt, nennt man eine Eigenbrösterin, und eine solche hat in der Regel auch noch allerlei Besonderheiten. Niemand hatte mehr Recht und mehr Neigung, eine Eigenbrösterin zu sein, als die schwarze Marann, obgleich sie nie etwas zu braten hatte, denn Haberwasen und Kartoffeln, und Kartoffeln und Haberwasen waren ihre einzigen Speisen. Sie lebte immer abgefordert in sich hinein und verkehrte nicht gern mit den Menschen. Nur gegen den Herbst war sie stets voll hastiger Unruhe, sie plauderte um diese Zeit viel vor sich hin und redete auch die Menschen von freien Stücken an, besonders Fremde, die durch das Dorf gingen; denn sie erkundigte sich, ob die Maurer von da und dort schon zur Winterrast heimgekehrt seien und ob sie nichts von ihrem Johannes berichtet hätten. Wenn sie die Leinwand, die sie den Sommer über gebleicht hatte, noch einmal kochte und auswusch und dabei die ganze Nacht aufblieb, murmelte sie stets vor sich hin. Man verstand nichts davon, nur der Zwischenruf war deutlich, denn da hieß es: „Das ist für dich, und das ist für mich,“ sie sprach nämlich täglich zwölf Vaterunser für ihren Johannes, aber in der Nacht da wurden sie zu unzähligen. Und wenn der erste Schnee fiel war sie immer besonders heiter. Jetzt gibt's keine Arbeit mehr draußen, jetzt kommt er gewiß heim. Sie sprach dann oft mit einer weißen Heime am Gitter und sagte ihr, daß sie sterben müsse, wenn der Johannes komme.

(Fortsetzung folgt.)



den Behörden zu melden, eiligst den Ballon auf ein Fuhrwerk verpackt. Sie fuhren damit davon nach der nächsten Bahnstation, nach Heilbronn, von der sie mit der Bahn nach Nancy zurückzukehren gedachten, wurden aber dort kurz vor Abgehen des Zuges von dem Gendarmen gestellt und genötigt, dort zu übernachten. Mittwoch morgen nahm die benachrichtigte Zivil- und Militärbehörde eine eingehende Untersuchung vor. Da hierbei nichts Verdächtigendes bei den drei Ranche Herren gefunden wurde, erhielten sie die Erlaubnis, nach Nancy zurückzukehren.

**\* Neue Erdbeben in Paris.** Mittwoch entstand auf dem Damm des Boulevards Ney eine neue Erdbeben von einem Meter Länge und einem Meter Tiefe. Ein Vorübergehender stürzte in die Erdbeben und verletzte sich am Bein.

**\* Die verstorbenen Wahlweiber.** Als der Sekretär für Schottland, Mr. Kinnon Wood, Mittwoch vormittag aus seiner Wohnung trat, griffen ihn zwei Anhängerinnen des Frauenstimmrechts an und peitschten ihn. Die Frauen sind verhaftet worden.

## Baden.

(-) **Heidelberg, 15. Juli.** (Die Thermalbohrungen.) In einer vertraulichen Sitzung des Bürgerausschusses erbatte Geheimrat Professor Doktor W. Salomon über den gegenwärtigen Stand der Thermalbohrungen Bericht. Er betonte, das bisherige Ergebnis hinsichtlich Wassermenge und Temperatur sei günstig, die chemische Zusammensetzung sei dagegen noch nicht sicher festzustellen, um sich wegen der medizinischen Anwendung schlüssig machen zu können. Die Sachverständigen halten es für einen Fehler, abzubrechen. Der Bürgerausschuss hat sich nun nochmals in einer öffentlichen Sitzung damit zu beschäftigen und eventuell neue Mittel zu bewilligen.

(-) **Pforzheim, 15. Juli.** (Schneiderinnung.) In einer gutbesuchten Versammlung hiesiger Schneidermeister, an der auch der Vorsitzende des jüngst in Offenburg gegründeten Landesverbands badischer Schneidermeister, Herr Hedderich, teilnahm, wurde nach einem Vortrag des Herrn Dr. Voß, Sekretärs der Badischen Handwerkskammer in Karlsruhe, die Gründung einer Zwangsinnung für das Schneidergewerbe in Pforzheim mit großer Mehrheit beschlossen.

(-) **Pforzheim, 15. Juli.** (Vermißt.) Der 14 Jahre alte Volksschüler Adolf Simon wird seit vorgestern vermißt. Man befürchtet, daß ihm ein Unfall zugefallen ist.

(-) **Pforzheim, 15. Juli.** (Ueberraschender Kontrast.) Nicht unerhebliches Aufsehen erregte hier die Kontrasteröffnung über den Inhaber der weithin näher bekannten Weinhandlung Frh Leopold, den Kaufmann Fr. Adolf Leopold, der das gutgehende Geschäft von seinem Vater nach dessen Tod vor wenigen Jahren übernahm.

## Württemberg.

(-) **Stuttgart, 15. Juli.** (Offenhaltung der Schulhöfe zu Spielweiden.) Die kommunale Vereinigung hat den bürgerlichen Kollegien eine Eingabe überreicht, wonach sämtliche Schulhöfe städtischer Schulen den ganzen Tag über offengehalten und als öffentliche Kinder Spielplätze sollten benützt werden dürfen. Die vorhandenen Spielplätze genügen nicht, weder an Größe noch an Zahl, noch an leichter Erreichbarkeit. Die Kinder sind darum gezwungen, auf der Straße und den öffentlichen Plätzen zu spielen, was gesundheitliche Bedenken hat, hauptsächlich aber bei dem anwachsenden Verkehr zu immer häufigeren Unfällen führt. Mit verhältnismäßig geringen Mitteln wäre es möglich, durch Öffnung der Schulhöfe den Kindern gesündere und ungefährliche Spielhöfe zu schaffen. Der Verkehr würde erleichtert und die Belästigung der Einwohner durch den Lärm der spielenden Kinder verringert.

(-) **Stuttgart, 15. Juli.** (Bandalismus.) Heute nacht wurde das Schillerdenkmal vor dem Hoftheater mit Tinte besprüht. Die Gleichmütigkeit der Tintenfedern läßt darauf schließen, daß die Tat mit einem Pinsel ausgeführt wurde. Die Besudelung erstreckt sich schräg über den Faltenwurf des Mantels auf eine Länge von ca. 80 Zentimetern, eine Breite von ca. 70 Zentimetern.

(-) **Stuttgart, 15. Juli.** (Zusammenstoß.) Heute mittag 1/5 Uhr stieß an der Ecke der Gartenstraße und Alten Postplatz ein Radfahrer mit einem Privatautomobil so heftig zusammen, daß ersterer von dem Fahrer des Autos schwer verletzt zum Arzt gebracht werden mußte. Das Rad ist vollständig zerstört.

(-) **Waiblingen, 15. Juli.** (Tödlicher Sturz.) Der 58 Jahre alte Schreinermeister Friedrich Maier von Hochdorf hat, als er in der Vogel'schen Mühle arbeitete, durch einen Sturz einen Bruch der Hirnschale erlitten, was seinen baldigen Tod zur Folge hatte.

(-) **Waiblingen, 15. Juli.** (Ein verheißenes Unternehmen.) Weil sie sich nicht rentierten, sind die seit zwei Jahren bestehenden Autofahrten zwischen dem hiesigen Bahnhof und der Gemeinde Korb, die das Unternehmen ins Leben rief, eingestellt worden. Die hiesige Gemeinde hatte mit dem Unternehmen nichts zu tun.

(-) **Welzheim, 15. Juli.** (Blitzschläge.) Bei dem letzten Gewitter schlug der Blitz zuerst in die Scheuer des Gutsbesizers Kunz in Mänchof und dann in die Scheuer des Gutsbesizers Beyha in Mannenberg. Der Blitz hat beidemal gezündet, wodurch die Scheuern bis auf den Grund niederbrannten. Dem Gutsbesitzer Beyha sind auch zwei Kühe im Stall vom Blitz getötet worden.

(-) **Welschheim, 15. Juli.** (Vom Blitz erschlagen.) Das letzte Gewitter hat auch bei uns ein Opfer gefordert. Eine im 70. Lebensjahr stehende Frau, die im Walde Berren gesucht hatte, wurde gegen Abend am Waldbrand tot aufgefunden. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß die bedauernswerte Frau vom Blitz erschlagen worden war.

(-) **Württemberg, 15. Juli.** (Vermißt.) Seit Dm-

nerstag den 9. de. Mts. wird der 34 Jahre alte ledige Steinschläger Christian Dreß von Wollschlagen vermißt. Er wurde an diesen Tage letztmals beim Stein schlagen in der Nähe der Königer Brücke gesehen und trägt Arbeitskleidung. Da Dreß geistesgestört ist, werden die Polizeibehörden gebeten, ihn schonend in Gewahrsam zu nehmen.

(-) **Tübingen, 15. Juli.** Der Mathematiker Universitätsprofessor Dr. Alexander v. Brill wurde anlässlich seines 50jährigen Doktorjubiläums von der Technischen Hochschule in München zum Doktor der technischen Wissenschaften ehrenhalber ernannt.

(-) **Kalen, 15. Juli.** (Zündender Blitz.) Bei dem letzten Gewitter ist durch Blitzschlag das den beiden Hausbesitzern Pfister in Bühler und dem Benedikt Ebert gehörige Wohnhaus in Adelsmannsfelden in kurzer Zeit völlig niedergebrannt. Ausßer dem Vieh konnte nichts mehr gerettet werden. Die Abgebrannten sind teilweise durch Versicherung gedeckt.

(-) **Kalen, 15. Juli.** (Mißglückte Fliegerlandung.) Heute vormittag gegen 10 Uhr überflog ein bayerischer Militärflugapparat mit zwei Offizieren besetzt in schönem Fluge unsere Stadt. Infolge ungenügender Orientierung nahmen die Flieger beim alten Turmplatz eine Notlandung vor, wobei sich der Apparat bei der Unebenheit des Wiesenbodens überschlug und so beschädigt wurde, daß an eine Weiterfahrt nicht gedacht werden konnte. Der Apparat mußte abmontiert und mit der Bahn nach Schleißheim bei München zurückbefördert werden. Die beiden Fliegeroffiziere kamen mit dem Schrecken davon.

## Vokales.

Von einem Kurgast wird uns über die große Engpromenadenbeleuchtung geschrieben:

### Die Enganlagen im Festkleide.

Tag für Tag sitze ich auf einer ruhigen Bank in den Enganlagen. Es träumt sich so schön im Schatten. Vergessen sind die Großstadtdrögen, alte liebe Erinnerungen ziehen im Geiste vorüber. Die Eng weiß auch davon zu reden. Aushend und summend überspringt sie Stein um Stein, schlägt schäumende Wellen in freudiger Aufwallung; erzählt von Liebe, Freud und Leid. Bald jählich werdend, stürmisch anschauend, wehmütvoll zerrinnend. Heute ist sie besonders gesprächig, sie weiß, daß sie und ihre alten Freunde die Wachen und Eichen, die Fichten und Tannen zum nächsten Fest geschmückt werden. Und da hat sie noch soviel zu tun, ihre Geschwister Nagold und Würm wollen unterrichtet sein, wie ihr großer Bruder Neckar und Vater Rhein. Daneben sorgt sie aber auch noch für Unterhaltung und Belehrung und leise Kling's und Isal's mir im Ohr:

„Es waren zwei Königskinder,  
Die hatten einander so lieb!...“

Die Dunkelheit ist hereingebrochen. In Gedanken versunken lasse ich mich vom Strom der Gäfte treiben. Das Auge wandert bald fragend, bald erschreckt durch die Lichtfälle. Da nimmt ein farberprächtiger Schmetterling meinen Blick gefangen, dort reizen ein paar in rot und gelb prangende Tulpenbeete, umrahmt von Bergfarnen, zu längerem Verweilen. Ein leuchtender Heliotrop bricht seine strahlenden Sterne im regungslosen See. Fein empfundene Palmetten wechseln mit romanischen Säulen; lianenförmige, mit exotischen, arabischenartigen, mit streng stilisierten Blumen und Bäumen in leuchtender Pracht. Das gleißt und flimmert, blüht und sprüht. In majestätischer Haltung und imposanter Größe tritt der weiße Firsich auf die Waldlichtung, ehrfürchtvoll erschauernd verweilt Hubertus den sichernden Hund zurückhaltend. — Das unruhig gewordene Auge erfrischt sich an dem milden Glänzen der unregelmäßig, gleich mächtigen Früchten herabhängenden Lampsons. Von den Felsen zwischen Baum und Strauch funkeln gleich entfernt liegenden Burgen und Schlössern die reizenden Gärten in allen Farben des Regenbogens. Von Zeit zu Zeit streckt ein Waldlauf die geblendeten Augen ins schimmernde Lichtmeer. — Die fischen Klänge der Ulmer Pioniere entziehen mich meinem Träumen.

Das Schwarzwildvereinsabzeichen als Wappen im frischen Grün flaniert, weckt wieder die Erinnerung. Durch malerische Torbögen, an phantastischen Pflanzen vorbei treibt mich der Strom auf den Theaterplatz — Die herrlichen Klänge des Rgl. Orchesters zwingen zum kurzen Ausruhen. — Die Fassade des Kunsttempels sprüht in regelmäßigen Lichteffekten.

Nun sitze ich wieder auf meiner Bank. In schäumenden Rockladen wälzt die Eng in Myriaden farberprächtiger Tropfen ihr herrliches Wasser talabwärts. Sie schwächt und singt von Poesie und Romantik und mir ist's, als hörte ich sie plätschern:

... Sie konnten zusammen nicht kommen,  
Das Wasser war viel zu tief! — mar.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgegend.

**Wilddad, 16. Juli.** Nach der ungewöhnlichen Hitze der letzten Tage brachen gestern aber unser Tal mehrere heftige Gewitter herein. Von vormittags 11 Uhr bis abends gegen 7 Uhr tobten dieselben mit fürchterlicher Gewalt Blitz auf Blitz und furchterliche Donnerschläge durchzitterten die Luft. Vollenbruchtiger Regen mit Hagel vermischte richtete in den Gärten und Feldern bedeutenden Schaden an. Die an den Hängen liegenden Kartoffelfelder wurden aufgeschwemmt, die Wiesen verschlammt. Ein Bild der Verwüstung bieten die Gärten am Windhof und Ziegelhütte. Was vom Wasser verschont blieb, wurde durch Hagel, welcher so dicht fiel, daß in kurzer Zeit alles weiß war, zerstört. Durch den orkanartigen Sturm wurden vielfach Bäume entwurzelt und das Obst heruntergerissen. Glücklicherweise kamen Beschädigungen an Gebäuden durch Blitzstrahl nicht vor. Der Güterbach, ein sonst so harmloses Wasserlein, trat über die Ufer und überschwemmte die anliegenden Wiesen. Wer am Dienstag Abend die Eng in ihrem Schmucke als leise plätscherndes, klares Wasser sah, konnte sie gestern als wildschäumendes und tosenden Fluß

wiederfinden, so gewaltige Wassermengen drängten sich durch ihre Ufer.

(-) **Neuenbürg, 15. Juli.** (Brandstifter.) In Grunbach treibt ein Brandstifter sein Unwesen. Als die Frau des Goldarbeiters W. Kappeler am Sonntag abend den Näherstall schloß, sah sie in einem Schopf einen Feuerstein. Eine Kerze steckte in einem Reißigbüdel. Nur wenig fehlte, so wäre ein Brand ausgebrochen. Nach dem Urheber wird eifrig geforscht.

## Lege Nachrichten.

**\* Forst, 15. Juli.** Die Lohnkommission der Waltereiarbeiter erschien heute vormittag bei Kommerzienrat Avellis und fragte, ob der Arbeitgeberverband zu einer weiteren Verhandlung und zur Entgegennahme neuer Vorschläge bereit sei. Darauf erklärte Kommerzienrat Avellis, daß die Arbeitgeber den Arbeitern in keiner Beziehung mehr entgegenkommen könnten, sondern bis an die äußerste Grenze gegangen seien. Sollte die Lohnkommission aber trotzdem den Vorschlag des Arbeitgeberverbandes zu sprechen wünschen, so sei dieser selbstverständlich wie immer bereit, die Kommission anzuhören. Daraufhin ging nachmittags folgender Bescheid von der Lohnkommission ein: Nach der Aussprache, die die Mitglieder der Lohnkommission der Waltereiarbeiter heute morgen mit Ihnen hatten, und bei der Sie erklärten, daß auf ein Entgegenkommen in der Lohnfrage durchaus nicht zu rechnen sei, hat die Kommission kein Gewicht darauf gelegt, andere Fragen jetzt mit den Arbeitgebern zu besprechen.

**\* Amsterdam, 15. Juli.** Das kaiserliche Leichenbegängnis des in Albanien gefallenen Obersten Thomson fand heute vormittag unter großer Beteiligung statt. Die Leiche wurde von dem Schlagschiff Noort Drabant an Land gebracht und am Handelsauai aufgebahrt. Unter den am Sarge niedergelegten Kränzen bemerkte man die der Königin und des Prinzen Heinrich der Niederlande. Der Kriegsminister hielt im Namen der Regierung eine Ansprache, in der er die Taten des Verstorbenen würdigte und seinen Verlußt beklagte.

**\* Wien, 15. Juli.** Die Neue Freie Presse meldet aus Durazzo: Die Epiroten stehen etwa 10 Stunden, die albanischen Kämpfer etwa 30 Stunden vor Valona. Die Munitionsnachschüsse werden von Janina über Agropocastro von griechischen Militärautomobilen unter griechischer Flagge geleitet.

**\* Paris, 15. Juli.** General Fedoya, Vorsitzender der Heereskommission, hat die Kammer ersucht, seiner Heereskommission die gleichen Machtbefugnisse zu erteilen, die der Senat der Heereskommission des Senats erteilt hat. Ministerpräsident Bionni machte einen vermittelnden Vorschlag, um zu vermeiden, daß zwei Heereskommissionen sich widersprechende Schlüsse aufstellten, dahingehend, daß eine gewisse Zahl von Mitgliedern der Heereskommission mit der Budgetkommission zusammenarbeiten sollen. Abgeordneter Briand führte aus, daß der Feldzug, der sich vorbereite, darauf abziele, einen Wechsel im Oberkommando herbeizuführen und an diese Stelle eine politisch militärische Clique zu setzen. Der General Fedoya sagte: Briand hat mir soeben ganz aufrichtig gesagt: Wir wollen den General Joffre durch den General Sorraül ersetzen (Widerspruch rechts). General Fedoya ruft: Ja! (Lebhafter Beifall links. Lärm. Rechts wird gerufen: Ein Angeber, ein Demuziant!) Briand hielt darauf eine temperamentvolle Lobrede auf den General Joffre, der seit 2 Jahren konsequent gearbeitet habe. Er schloß: Wir wollen nicht, daß General Joffre durch einen Politiker ersetzt wird, der seit Jahren die Arme verbohrt. (Beifall rechts, Widerspruch links.)

Druck und Verlag der B. Hofmann'schen Buchdruckerei  
Wilddad. Inh.: E. Reinhardt.  
Verantwortlich i. V.: E. Friedrich daselbst.

**MANOLI**  
**Dandö**  
Jetzt auch  
mit und ohne  
Mundstück  
**38**

## Grosse Auswahl von Bildern,

Einrahmungen jeder Art,  
Reparaturen an Bildern und Spiegeln.  
Scheiben liefern u. schneide nach Maß.

**Ludwig Döderlein**

Oestl. K.-Fr.-Str. 47. Pforzheim Oestl. K.-Fr.-Str. 47.  
Einrahme-, Bilder- und Spiegelgeschäft.  
Glas- und Bilderleistenbandlung.

## Hinweis.

Harmonium-Interessanten seien auf die Anzeige des Harmonium-Hauses A. Rufaveru, Pforzheim auf Seite 61 des Fremdenführers für Wilddad 1914\* besonders aufmerksam gemacht.

## Der Herr

der bezüglich Anschaffung eines fertigen Kleidungsstückes im Zweifel ist, ob solches seinen hochgestellten Ansprüchen in Punkte Eleganz, Schick, Passform und Preiswürdigkeit entspricht, den bitte ich sehr, meine großen Vorräte letzter Sommerneheiten einer Kritik zu unterziehen.

Karl Geiß, Schneidermeister, Pforzheim,  
Beßl. Karl-Str. 64, gegenüber Hotel Post. Tel. 3116.





# Konzert-Programm

des

## Königl. Kur-Orchesters.

Leitung: **A. Prem**, Kgl. Musikdirektor.

Freitag, den 17. Juli

vormittags 8-9 Uhr (Trinkhalle)

1. Choral: O Schöpfer aller Herrlichkeit.
2. Ouverture „Cosi fan tutte“

Mozart

3. Wiener Blut, Walzer
4. Rhapsodie norwegische
5. Variationen
6. Die Emanzipierte, Mazurka

nachm. 3/4-4 1/2 Uhr (Anlagen)

1. Immer Vorwärts, Marsch
2. Ouv. „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“
3. Die erste Tour, Mazurka

Strauss  
Svendsen  
Beethoven  
Strauss

Latann  
Suppe  
Fahrbach

4. Lustiges Marsch-Potpourri
5. Premier bonheur, Gavotte
6. Süsse Mädels, Walzer

abends 5-6 Uhr (Kurplatz)

1. Festmarsch
2. Ouverture „Die 4 Monatsalter“
3. Les Adieux, Walzer
4. Ung. Rhapsodie Nr. 6
5. Tonbilder aus „Pagliacci“

Komzak  
Salabert  
Reinhardt

Turnbull  
Lachner  
Fotras  
Liszt  
Leoncavallo

### Amtl. Fremdenliste.

Der am 14. Juli angemeldeten Fremden.

#### In den Gasthöfen:

##### Kgl. Badhotel.

von Griesinger, Ihre Excellenz, Freifrau  
Leon, Frl. Eva  
Dannemann, Frau  
Pastor, Dr. Karl, Fabrikant mit Frau Sem.  
Welter, Frl. Erna  
Schenker, Dr. Dr. mit S., Neffe und Chausf.  
Wien

##### Gasthof zum Bad Hof.

Berrenstein, Dr. Leon, Dr. med.  
Bogen, Fr. Else  
Janer, Dr. B., Ingenieur  
Schäper, Dr. Hermann

##### Hotel Belle vue.

von Otto, Dr. General  
Fuch, Frau Magda  
Rahn, Dr. N. F. mit Frau Sem., S. und  
Bedienung  
Föfle, Frau W.  
Maimyer, Frau Maria mit Bed.  
Maimyer, Dr. R., Herbert  
von Wilton, Se. Excellenz, Dr. Wierl. Ge-  
heimrat und Frl. L.

##### Gasth. zur Eisenbahn.

Bud, Dr. J.  
Braun, Frl. Käthe, Lehrerin  
Braun, Anna, Diakonisse

##### Hotel gold. Löwen.

Pauly, Dr. Max mit Frau Sem.

##### Hotel Graf Eberhard.

Fries, Dr. Jul., Optim.

##### Pension Villa Hauselmann.

Wolfsohn, Frau J., Privatiers  
Wolfsohn, Frl. Gertrud  
Pension u. Restaurant z. Jägerstüble.  
Grimm, Dr. Dpto, Restaurateur  
Formung, Dr.

##### Hotel Klumpp.

Rahler, Dr. P. mit Frau Sem.  
Weyer, Frau Karoline, Rentiere mit Entel,  
Paul Sommerfeld  
Müller, Frau Elisabeth Westend b. Berlin  
Wolff, Dr. Victor mit Fam. und Chausf.

##### Hotel Kühler Brunnen.

Bergrger, Dr. Eduard, Geh.-Rat  
Läger, Frl. Else, Lehrerin  
Barthold, Frl. Olga, Lehrerin

Wink, Dr. Fröh, Gymnasiallehrer mit Fr.  
Sem.  
Arbicht, Dr. Oswald, Rfm. mit Frau Sem.  
Waldheim

Richter, Dr. E. M., Rfm.  
Fuchs, Dr. Fröh  
Schmidt, Frau S. M.  
Schonert, Frl. Gerda

##### Gasth. zur alten Linde.

Fischer, Dr. Th., Rfm. mit L.  
Morg, Frau Therese mit S. Richard  
Martini, Dr. G.  
Groß, Frau Emma mit Fam.  
Eigendorf, Dr. Hans, Rfm.  
Stoll, Dr. Oskar, Rfm.  
Händel, Dr. Albert, Rfm.  
Gras, Dr. Gust., Rfm.  
Koppe, Dr. R., Rfm.

##### Hotel Maish.

Schäfer, Dr. Andreas, Rfm.  
Fuchs, Fr. Berta  
Simon, Dr. Alfred, Rfm.

##### Hotel Russischer Hof.

Scholmondeley, Dr. R. B.  
Hege, Dr. Wilh., Oberstleutnant mit Frau  
Sem.

##### Zommerberg-Hotel.

Ankele, Dr. Wilh. mit Frau Sem.

##### Hotel Stolzenfeld.

Ernst, Frau Direktor mit Schwester u. Begl.

##### Hotel Weil.

Heumann, Frau Berta  
Rahn, Dr.  
Königshöfer, Dr. Jakob

##### Gasth. zum Windhof.

Lech, Dr. Georg, Fabrikant mit Frau Sem.  
Dubs, Dr. Werner

#### In den Privatwohnungen:

##### Joh. Aberle, Rfm.-Wte.

Seyfried, Fr. Pauline, Privatiers Schw.-Hall  
Villa Augusta.

Schierenberg, Frau Emma  
Schierenberg, Frl. Gertrud  
Rosenthal, Frau Fanny, Privatiers mit Frl.  
Tochter

Schaffner, Dr. Ignaz, Gutinspeltor  
Einhausen Strassburg

##### Chr. Bäuerle, Dr. Hauptstr. 108.

Hermann, Dr. Georg, Privatmann  
Speyer a. Rh.

Kopinsky, Dr. Nathan, Rfm. Frankfurt a. M.  
Ludwig Baumann.

Wiedmayer, Dr. Karl  
Bietigheim

Oberlehrer **Baur** We. Villa Carmen.  
Rehmann, Dr. Ingenieur mit Frau Sem.  
Essen a. Ruhr  
Stolz, Dr. Ernst, Prokurist  
Ph. Beck, König-Karlstr. 74  
Wied, Dr. Wilh., Mehgermstr. Kaiserlautern  
Dienstmann **Collmer**.  
Richter, Frau Anna  
Villa **Dahmeim**.  
Beymer, Dr. Karl, Rektor mit Frau Sem.  
Villa **Eberle**.  
Brink, Frau Rudolf  
Villa **Grifa**.  
Klein, Frl. Palmyre  
Bennendorf, Dr. Emanuel mit Frau Sem.

Dornheim Hessen  
Thiedenau Ruhl  
Otto **Giesriedt**, Eiberg 126.  
Lamprecht, Dr. Karl, Dr. Ober-Revisor  
Karlsruhe

##### Villa Franziska. E. Maish.

Einhorn, Dr. Ch. D., Rfm.  
Villa **Elisabeth Fuchs** We.  
Währ, Frau Friedrike  
Währ, Dr. Job.  
Geschwister **Fuchs**.  
Dehnen, Frau J. mit S.  
Günser, Frau Professor

##### Villa Fürst Bismard.

Meister, Dr. Gustav, Rfm.  
Friedrich **Säthner**.  
Bleich, Dr. Chr., Armenpfleger  
Chr. **Sutub**, Ludwig-Seegerstr. 15.  
Müller, Dr. Wilh., Wirt Weil i. Schönbuch  
M. **Sammacher** We. Haus Gätster,  
Hortl, Dr. Karl, Zeichner  
Bagnersstr. **Sammer**.  
Walblinger, Dr. Heinrich  
Badmeister **Seld**.  
Scheuer, Dr. Jacob, Rfm mit Frau Sem  
und Tochter

##### Villa Helena.

Kruidt, Frl. Magda  
Villa **Hohenstaufen**.  
van Gent, Dr. P.  
de Knipper, Frl. Annie

##### Villa Kaiser Wilhelm.

Han, Frl. P., Lehrerin  
Mehgermstr. **Rappellmann**.  
Eppels, Dr. Wilh., Stadt. Buchhalter mit  
Frau Sem. und Kind  
Villa **Karlsbad**.  
Rosenberg, Hans  
Berndt, Dr. Franz, Rfm. mit Frau Sem.  
Berlin-Wilmersdorf

#### Pension Klapproth. Villa Zeppelin.

Müller, Frl.  
Haus **Krauß**.  
Schölgens, Dr. W. Philadelphia U.-S.-A.  
Albert **Lipp**.  
Pfister, Dr. Paul, Rfm. mit Frau Sem. u.  
Tochter  
Hartmann, Frl. Helene  
Käte **Meiber** We. Rembachstr.  
Hinterholzer, Dr. Eduard, Rfm.  
Villa **Monte bello**.  
Röfgen, Frl.  
Scheuring, Dr. Hauptmann  
Maurerstr. **Möffinger**.  
Schmalz, Dr. C. Fern. mit Frau Sem.  
Chemnitz

##### Parl-Villa.

Rahmstorff, Dr. J., Rentier mit Fam. Berlin  
Villa **Pauline**.  
Kundermann, Frau Geh. Regierungsrat  
Berlin-Friedenau

##### Villa Pfeiffer.

Freyer, Frl. Käthe  
Gottlob **Pfeiffer**.  
Fischer, Dr. Alois, Lehrer  
Fritz **Romettsch**, Rembachstr. 185.  
Neubert, Dr. F. A., Rfm. mit Frau Sem.  
Leipzig

##### Karl Schill We.

Deffelberger, Dr. Wilh., Oberbahnsekretär m.  
Frau Sem.  
Kimmel, Frau Sofie We.  
Luise **Schmid**, Hoteliers We.  
Schneider, Dr. S., Lederfabrikant mit Frau  
Sem.  
Fr. Fabrikdirektor **Schulzer** We.  
Bosch, Dr. Gustav, Rfm. mit Frau Sem.  
Essen a. d. Ruhr

Dan. **Treiber**, Rembachstr. 185.  
Lehold, Dr. Aug., Städt. Hausmeister mit  
Frau  
Rob. **Treiber**, Rfm.  
Zörger, Dr. Fred., Rfm.  
Theodor **Bolz**.  
Nagel, Dr. L., Bäckerstr.  
Ludw. **Weber**, Rfsermstr.  
Bendler, Dr. Chr.,  
Katharinenstift.  
Umminger, Joak  
Krankenheim.  
Wöble, Friedrich

Zahl der Fremden 11094



**Rohrplattenkoffer,  
Schrankkoffer,  
Kabinenkoffer, Coupskoffer,  
Reisetaschen  
mit Colletreinrichtung,  
Handtaschen,  
Necessaires,  
Damenhutkoffer, Herrenhutkoffer,  
Schreibmappen, Manicures, Brieftaschen, Altkennmappen,  
Zigarren-Etui, Portemonnaies,  
sowie sämtliche Lederwaren und Reiseartikel, in denkbar  
größter Auswahl zu den billigsten Preisen.**

Sammttaschen stets die letzten Neuheiten

**Georg Kieser, Pforzheim**  
Größtes Spezialhaus in Lederwaren und Reiseartikel  
Telefon 3249. :: Ecke Leopoldstrasse u. Hafnergasse.

**Erstes Pforzheimer Korsett- und  
Sanitäts-Spezialgeschäft**

**Emil Lemcke jr., Pforzheim**  
Berrenmstr. 5. :: Telefon 2229.

Stets Eingang von Neuheiten in  
deutschen, französischen u. amerikanischen Korsetts

Allein-Vertrieb der Weltmarke

**C. P. à la Sirene, Paris**

Maß-Korsetts innerhalb 12 Stunden unter  
Garantie für taubelosen Sitz nach strengsten  
Regeln der Hygiene  
Speziell für leidende und stärkere Damen.



**J. Dillich, Pforzheim**  
Eberleinstraße 26  
fertig elegante  
**Jackenkleider zu 25-30 Mk.**  
unter Garantie.  
Hochachtend  
J. Dillich, Damenschneider.

**Sportwagen,  
Kinderwagen,**



allerneueste Ausführung,  
kaufen Sie billig nur bei  
**Wilhelm Brass, Pforzheim.**  
Baumstraße 17.

Unübertroffen ist die  
hochfeine  
**„Wairose“**  
Parkett- und Linoleum-  
Wische.  
Allein. Fabr.  
**Eng. Niefer, Pforzheim**

Verloren ging  
**ein Zwicker**  
(Golddouble)  
Gegen Belohn. abzugeben.  
Villa Hohenzollern.  
Jeden morgen von  
9 Uhr an  
**warmen Zwiebelluchen**  
Weinstube **Bechtle**.

**Kautschuk-  
Stempel**  
empfiehlt **G. W. Woff**.  
Reisefloher, Handtaschen,  
Schulranzen, Hosenträger,  
sowie alle übrigen  
**Sattlerwaren**  
empfiehlt in reicher Auswahl  
**W. Beck, Sattler,**  
Pforzheim,  
Gymnasiumstraße 20.

**Plakate „Zimmer zu vermieten“**  
find zu haben in der **B. Hofmannschen Buchdruckerei.**



**Grosser Räumungs-Ausverkauf**  
wegen Umzug.

Um mein Lager in

**Schuhwaren**

zu räumen, gewähre ich auf sämtliche Schuhe und Stiefel in prima moderner Ware bei bekannt soliden, guten Qualitäten und großer Auswahl

**5-15% Rabatt.**

**Hermann Lutz jr.**  
Rathausgasse.

NB. Mit dieser günstigen Gelegenheit dürfte ich meine werten Kunden veranlassen, ihren Bedarf im Vorrat zu decken.

Verkauf gegen bar.

**Dampfmolkerei**  
**Josef Merz**  
PFORZHEIM

Tel. 2149. Waisenhausplatz 4. Tel. 2149.

**ff. Süßrahmtafelbutter**  
per Pfd. Mk. 1.25

**prima Kochbutter**  
per Pfd. Mk. 1.15

**Schlagrahm ca. 25 Prozent**  
per Lit. Mk. 1.40

**Schwarzwaldedelikatesskäse (Griak Camembert)**  
per Stück Mk. —.10

bei grösseren Quantitäten Vorzugspreise.  
Prämiiert Ausstellung Pforzheim 1914.

**Eiserne Gartenmöbel**  
empfiehlt zu Fabrikpreisen.  
Kataloge und Preislisten stehen gerne zu Diensten.  
**Wilhelm Bohnenberger.**



**Möbel =**  
einzelne Stücke  
und ganze Aus-  
steuern . . . .  
500 qm Lagerräume

**Möbel =**  
zu solideste Fabri-  
kate zu billigsten  
Preisen. Aner-  
kanntbeste Bezugs-  
quelle f. Brautleute



**Rosenkranz, Pforzheim**  
Jahnstr. 1, gegenüber der Turnhalle.

**Heute eingetroffen:**

**Blaufelchen**  
Pfd. 1.20 Mk.

**Schlangengurken**  
Stück 15 u. 18 Pf.

**Ital. Kartoffeln**  
3 Pfd. 24 Pf.  
100 Pfd. 6.80 Mk.

**Malta-Ersatz**  
3 Pfd. 28 Pf.  
100 Pfd. 8.— Mk.

**Neues Sauerkraut**  
Pfd. 18 Pf.

**Maltazwiebeln**  
Pfd. 18 Pf.  
200 Pfd. 16.— Mk.

**Pfälerzwiebeln**  
200 Pfd. 14.— Mk.

**Pfirsiche**  
Pfd. 35 u. 40 Pf.

**Aprikosen**  
Pfd. 30 u. 35 Pf.

**Birnen**  
Pfd. 25 u. 30 Pf.

**Pflaumen**  
Pfd. 25 Pf.

**Bananen**  
Pfd. 32 Pf.

**Tomaten**  
Pfd. 16 Pf.  
empfiehlt

**Pfannkuch u. Co.**

Verloren ging am Sonntag

**ein Trauring**

vom Kurplatz bis nach der Olga-  
raße. Abzugeben gegen gute  
Belohnung auf dem Fundbur

Zahle die höchsten Preise  
für getrag Herrenkleider  
wie auch  
**Schuhe, Stiefel und  
Wäsche,  
alte Gebisse** etc.  
Postkarte genügt, komme sofort  
**S. Alatek, Pforzheim**  
Höllgasse 4.

**Gesucht.**

Auf 1. Sept. oder später  
wird in gutem Hause eine  
geräumige

**3 Zimmer-  
Wohnung**

von ruhigen Leuten gesucht.  
Offert, unter Bohnung an  
die Exped. ds. Blattes.

**Ansichtskarten**

von Wiltbad und Umgebung  
50000 Stück neuester Auflage  
werden in kleinen Partien von  
50 Stück an fortirt zu ganz  
billigen Preisen abgegeben.

**Wilh. Weber,**  
Kgl. Anlagen.

**Große Auswahl**

in  
**Untertailen**  
**Unterblusen**  
in weiß u. schwarz  
empfiehlt

**H. Schanz**  
König-Karlstr. Villa de Ponte  
Telefon 130.

**Königl. Theater.**

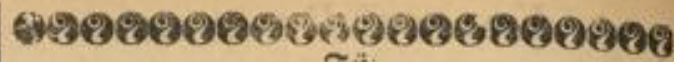
Heute abend  
**Kammermusik**  
Lustspiel in 3 Akten.

**Flechten**

näss. u. trock. Schuppenflechte  
Barflechte, skroph. Ekzema,  
**offene Füße**  
Hautausschläge, Aderheine,  
böse Finger, alte Wunden,  
sind oft sehr hartnäckig.  
Wer bisher vergeblich auf  
Heilung hoffte, versuche noch  
die bewährte u. ärztl. empf.

**Rino-Salbe**

frei von schädlichen Bestandteilen.  
Dose Mk. 1.15 u. 2.25.  
Man verlange ausdrücklich  
Rino u. achte genau auf die Fa.  
Rich. Schubert & Co., G.m.b.H.  
Weinböhler-Dresden  
Es haben in allen Apotheken.



**Höhe, Konditoren, Bäcker, Metzger**  
**Jacken, Blousen u. Hosen**

bestes Strassburger Fabrikat  
mit  
**20% Rabatt**  
wegen Aufgabe dieses Artikels.  
**Ph. Bosch : Telefon 32.**

**Joh. Königer, Bürsten-Fabrik**

Kenzstrasse 19 **PFORZHEIM** Telefon 1436  
nächst Café Heim.

**Spezialgeschäft**  
feiner Bürstenwaren und Toilette-Artikel

Spezialität:

**Schildpatt-Haarschmuck**

in grösster Auswahl am Platze.

**Reparaturen zu Fabrikpreisen.**

Schildpatt-Bürsten und -Kämme.

Sämtliche Artikel zur Nagelpflege.

Zahn- und Nagelbürsten.

**Reise- und Toilette-Spiegel.**

Reiserollen, Schwammbeutel

sowie

**Toilette- u. Badeschwämme.**

Seifen- u. Parfümerien erster Firmen.

*Auswahlendungen stehen gerne zu Diensten.*

**Wilhelm Grözinger, Uhrmacher,**  
Rathaus. Pforzheim. Rathaus.

Gut sortiertes Lager in

**Herren- und  
Damenuhren**

in Gold, Silber und Doubleé

sowie

**Regulateuren und Küchenuhren**

zu wirklich realen Preisen.

Sämtliche Goldwaren auf Lager.

Grosses Lager in Trauringen. Eigene Reparaturwerkstätte.



**S. Dreifuss & Sohn.**

Durch günstigen Einkauf geben wir circa

**25 Schlafzimmer**

**20 Wohnzimmer**

komplette einzelne Zimmer, Kücheneinrichtungen und Betten  
äußerst günstig ab. Ein Besuch ist sehr lohnend.

Das Geschäft ist geöffnet von 11 bis 7 Uhr.

Samstags bleibt das Geschäft geschlossen.

**S. Dreifuss & Sohn, Pforzheim**

Bleichstrasse 41.

